

Vorstandsbericht September 2023 –September 2024

Der Vorstand hat sich monatlich online für 1,5h getroffen, sowie zwei Mal für jeweils einen vollen Tag online und 3 Tage in Präsenz in Budapest, sowie nun vor dem Kongress in Prag. Unser Anliegen war es dabei vor allem die Kosten gering zu halten, da wir sehr froh sind, dass wir einen sehr international besetzten Vorstand haben. Wir haben beschlossen, unsere Vorstandstreffen in Präsenz bei einem Institut anzubinden oder aber unsere Treffen zu nutzen, um in neuen Ländern und Regionen aktiv zu werden, bzw. Mitgliedsländer und Gruppen zu unterstützen. Daher sind für das kommende Jahr Vorstandstreffen in Österreich und eventuell in Polen geplant.

Zuständigkeiten

Wir haben uns im Vorstand erfolgreich als Team formiert und unsere Aufgaben untereinander verteilt. **Mechthild Müller** ist zuständig für Finanzen und hat in diesem Jahr viele Vorlagen für Veränderung gemacht, um die Organisation des virtuellen Office zu erleichtern. Außerdem hat Mechthild an vielen Vorlagen für die MV gearbeitet, um auch unseren Verein fit zu machen für die nächsten Jahre. **Daniela Finkelstein** ist zuständig für das Office und kümmert sich regelmäßig um Koordination unserer Mitarbeitenden. In diesem Jahr fand ein Präsenztreffen in Dortmund statt, damit der Kontakt untereinander auch im virtuellen Office nicht verloren geht. **Patricia Jehle** hat ihre Kompetenzen eingebracht in die internationale Gruppe und insgesamt ins internationale Wachstum des Vereins. **Jakub Dvorak** hat sich in diesem Jahr intensiv in die Vorbereitungen um den Kongress in Prag eingebracht, ebenso wie die Kontaktaufnahme zu neuen, möglichen Instituten in der Tschechischen Republik. **Amina Eperjesi** war und ist zuständig für It's EASC Time und Internationale Europäische Kontakte. **Susanne Rieger** hat als Vorsitzende viele unterschiedliche Aufgaben übernommen, wozu die Koordination aller Aktivitäten, die Repräsentanz nach außen und europäische Kontakte, sowie die Koordination zwischen den Gremien gehört. Wir bedauern es sehr, dass **Markus Jüster** zurückgetreten ist, danken ihm für seine Mitarbeit und hoffen möglichst bald eine/n Verantwortlichen für den Bereich Regionalgruppen und Universitäten zu finden, deren Ausbau uns sehr am Herzen liegt. Gemeinsam verantworten wir die strategische Weiterentwicklung des EASC und haben die 2022 formulierte Strategie weiterverfolgt. Wir werden im Jahr 2024/25 intensiv in die „Quo Vadis EASC“ Diskussion weiter einsteigen, da wir insgesamt im gesamten Coaching und Supervisionsmarkt vor großen Veränderungen stehen.

Aufgaben

Unsere Hauptthemen waren:

- Zusammenarbeit auf europäischer Ebene
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und Gremien
- Begleitung des Reformprozesses des Manuals und Erstellung von Umsetzungsschritten
- Behandlung von Ethikthemen und deren Weiterentwicklung
- Gewinnung und Entwicklung neuer Kooperationen und Institute
- Organisation des virtuellen Büros
- Vorbereitung und Organisation des Kongresses 2024 (Prag)
- Unterstützung und Steuerung der operativen Prozesse (Office und Finanzen)

Wir haben uns ausführlich mit Ethik Themen im Vorstand beschäftigt. Der Kontakt zu unserem Ethikkomitee ist leider weiterhin nicht existent, was dazu geführt hat, dass wir als Vorstand Aufgaben übernommen haben, die eigentlich dem Ethikkomitee obliegen: u.a. Reform des Global Code of Ethics, Teilnahme an der internationalen „Ethics Intermission Group“, die wir gemeinsam mit ANSE und EMCC ins Leben gerufen haben, etc. Da sich diese Zusammenarbeit nicht zu verbessern scheint, legen wir der MV einen Vorschlag vor, wie wir weiter mit dem Bereich Ethik umgehen könnten.

Die Zusammenarbeit mit ANSE und EMCC hat sich durch unsere Initiative zur politischen Vertretung gemeinsamer Interessen auf europäischer Ebene sehr positiv entwickelt. Wir haben uns mit Vertreter:innen aller drei Verbände weiterhin getroffen und werden die Themen Coaching und Supervision verstärkt in das neu zusammengesetzte EU Parlament einbringen.

Wir haben die Reformgruppe in ihrer wichtigen Arbeit am Manual und der Qualitätsentwicklung begleitet und unterstützt, wir haben unsere Prozesse durch intensiven Austausch mit Feedback und Anregungen immer wieder aufeinander abgestimmt.

Wir sind weiterhin am RTC beteiligt, auch wenn wir unseren finanziellen Input hier reduziert haben, um auch in anderen Ländern aktiver und vor allem präsenter zu werden. Wir freuen uns, dass wir noch in diesem Jahr die 1.000 er Marke brechen werden und hoffen in den nächsten Jahren auf ein weiteres Wachstum. Dies gibt uns auch eine bessere finanzielle Stabilität, die wir ebenfalls in die Strategieplanungen mit einbeziehen wollen.

Wir haben uns um die Aufnahme und die Zusammenarbeit mit neuen Instituten und Organisationen gekümmert. Dazu gehörte auch eine lange und intensive Diskussion um einen Kooperationsvertrag und die Anerkennung der LTC-Ausbildung von Veit Lindau. Seine Ausbildung entspricht unseren Standards, wir haben einige sehr kompetente Mitglieder über diesen Weg erhalten. Basierend auf den Diskussionen mit den Instituten werden wir verstärkt im nächsten Jahr an Marketingrichtlinien arbeiten.

Für unsere Mitglieder haben wir ein kostengedekkeltes Angebot der online Gruppenlehrsupervision auf den Weg gebracht.

Unsere Kontakte zur Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) sind vorangeschritten, und wir hoffen, noch in diesem Jahr die Syrischen Supervisoren unterstützen zu können.

Wir haben das neues Badgesystem eingeführt und auch das RTC Siegel vermarktet. Beides wird noch mehr Aufmerksamkeit erfordern in der Zukunft.

Wir danken allen unseren ehrenamtlichen Gremienvertreter:innen und ehrenamtlich Aktiven für die vielen ehrenamtlichen Stunden und guten Diskussionen.

Und ein besonderer Dank geht an das Office Team: Constanze Schröder-Porzky, Antonia Schweimer, Nike Fischer, Jens-Peter Jandausch, Lilli Szabo und Petra Lietz, Pilar de Rey sowie an Livia Sold und unsere ehrenamtlichen Übersetzer:innen: Monika, Silke, Fabiola und Daniel.

Im Namen des Vorstands

Susanne Rieger